

## Regenperlen

Regenperlen dort am Fenster, die Nacht ist schwarz wie Samt  
Läden klappern, Windgespenster sind um das Haus gerannt.  
Ich seh sie die Bäume zausen. mein Becher riecht nach Zimt,  
Und das Holz im Ofen glimmt.

Lieber Freund, ich schreib dir gerne und sitz im dunklen Raum.  
Nur drei Kerzen und der Stern hier - den hab ich selbst gebaut.  
Sei umarmt! Ich spür von Ferne deinen Atem auf der Haut  
Zwischen Tag und Traum.

Lieber Freund, lass dir erzählen, der Tisch ist reich gedeckt:  
Leid und Freud – wer kann schon wählen? Ich hab die Fotos eingeklebt  
und ernähre meine Seele mit dem, was nach Hoffnung schmeckt  
und ich staune, wie das Leben in mir lebt.

Und das fühlt sich an wie „Heimat“, das fühlt sich an wie „Trost“  
Wie ein Klang, der einen Reim hat, und mich einfach anweht aus Südost  
Und das fühlt sich an wie „Danke“, das fühlt sich an wie „Glück“  
Das nährt mich, wenn ich schwanke und bringt mich in die Spur zurück.“

